

Analyse der wirtschaftlichen Lage ökologisch wirtschaftender Betriebe im Wirtschaftsjahr 2021/22

Heike Kuhnert und Frank Offermann



Dr. Heike Kuhnert
Dr. Frank Offermann

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesforschungsinstitut für Ländliche
Räume, Wald und Fischerei
Bundesallee 63
38116 Braunschweig

Tel.: 0531 596 5123

Fax: 0531 596 5199

E-Mail:

heike.kuhnert@thuenen.de

Braunschweig, März 2023

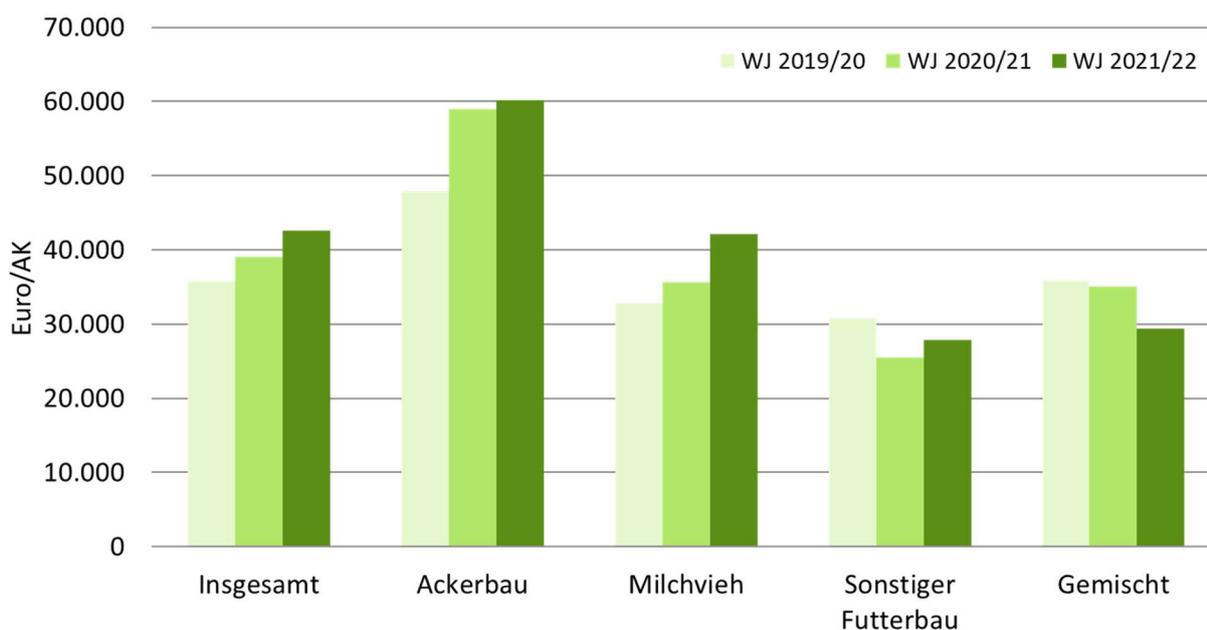
Wirtschaftlichkeit des ökologischen Landbaus

Einkommen nehmen zu

Die Einkommenssituation ökologisch wirtschaftender Betriebe hat sich im Wirtschaftsjahr (WJ) 2021/22 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Gemäß der vom Thünen-Institut für Betriebswirtschaft durchgeführten Auswertung der Testbetriebsdaten stiegen gegenüber dem Vorjahr der Gewinn plus Personalaufwand und das Unternehmensergebnis an.

Im Wirtschaftsjahr 2021/22 betrug der Gewinn plus Personalaufwand je Arbeitskraft (AK) der ökologisch wirtschaftenden Testbetriebe¹ im Durchschnitt 42.607 €. Am höchsten war der Gewinn plus Personalaufwand je AK bei den Öko-Ackerbaubetrieben mit 60.207 €, sonstige Futterbaubetriebe erzielten lediglich 27.837 €. Im Durchschnitt stieg der Gewinn der Öko-Betriebe im Vergleich zum Vorjahr um 9 %, wobei der Zuwachs bei den Öko-Milchviehbetrieben mit 18 % am deutlichsten ausfiel. Demgegenüber hatten die Gemischtbetriebe Gewinneinbußen von 16 % zu verkraften. Die überdurchschnittliche Gewinnentwicklung der Milchviehbetriebe resultiert vor allem aus gestiegenen Erzeugerpreisen für Bio-Milch.

Abbildung 1: Gewinn plus Personalaufwand je AK in ökologisch wirtschaftenden Betrieben des deutschen Testbetriebsnetzes differenziert nach Betriebsform, Wirtschaftsjahre 2019/20 bis 2021/22



Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf Grundlage der BMEL-Testbetriebsdaten (2023).

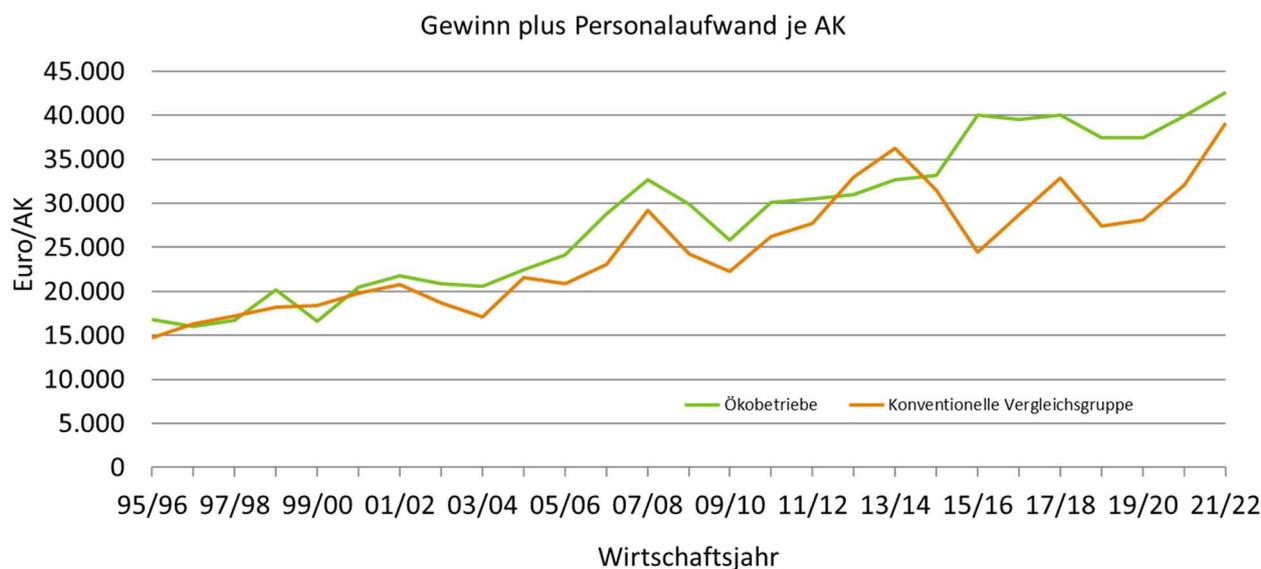
¹ Die Analyse der wirtschaftlichen Lage der ökologisch wirtschaftenden Betriebe basiert auf einer Auswertung der Buchführungsabschlüsse aus dem deutschen Testbetriebsnetz. Hierbei handelt es sich um eine nur eingeschränkt repräsentative Stichprobe der Ökobetriebe in Deutschland. In die Auswertung der Daten des Wirtschaftsjahres 2021/22 gingen 567 Ökobetriebe ein, die den Betriebsformen Ackerbau (n = 109), Milchvieh (n = 230), Sonstiger Futterbau (n = 134) und Gemischt (n = 94) zugeordnet sind. Insgesamt sind für das Wirtschaftsjahr 2021/22 die Buchführungsabschlüsse von 623 Ökobetrieben im Testbetriebsnetz enthalten. Die ökologisch wirtschaftenden Betriebe, die den Betriebsformen Veredlung (n = 24), Weinbau (n = 13), Obst- und Dauerkulturen (n = 12) sowie Gartenbau (n = 7) zugeordnet sind, werden aufgrund der zu geringen Fallzahlen und mangelnder Vergleichbarkeit nicht in die Analyse einbezogen.

Weiterhin insgesamt positiver Gewinnabstand zugunsten der Ökobetriebe

Der Gewinnabstand zwischen ökologisch und konventionell wirtschaftenden Vergleichsbetrieben² betrug im Wirtschaftsjahr 2021/22 durchschnittlich 3.460 € und ist damit deutlich kleiner als in den Vorjahren. Während die in den Vergleich eingegangenen Ökobetriebe im Durchschnitt einen Gewinn plus Personalaufwand je AK von 42.607 € erzielten, lag der Gewinn der konventionellen Vergleichsbetriebe mit ähnlichen Standortbedingungen und ähnlicher Faktorausstattung bei 39.147 €. Im Wirtschaftsjahr 2021/22 war die relative Vorzüglichkeit der ökologischen Wirtschaftsweise besonders ausgeprägt bei den sonstigen Futterbaubetrieben mit einer Gewinndifferenz von fast + 22 % und bei den Öko-Ackerbaubetrieben mit etwa + 14 % (vgl. Abbildung 2 und Tabelle 1).

Hauptursache für die unterschiedliche Gewinnentwicklung von Ökobetrieben und Betrieben der konventionellen Vergleichsgruppe ist, dass die Erzeugerpreise für ökologisch erzeugte Produkte im Jahr 2022 einen deutlich geringeren Anstieg verzeichneten als für konventionelle Ware, insbesondere bei Milch und Getreide. Gestiegene Preise für Betriebsmittel wurden bei den konventionell wirtschaftenden Betrieben der Vergleichsgruppe überkompensiert, was dort zu vergleichsweise stärkeren Gewinnsteigerungen als bei den Ökobetrieben geführt hat (vgl. Tabelle 2).

Abbildung 2: Entwicklung des Gewinns plus Personalaufwand je AK in ökologischen und konventionellen Vergleichsbetrieben^{a)} des deutschen Testbetriebsnetzes seit dem Wirtschaftsjahr 1995/96

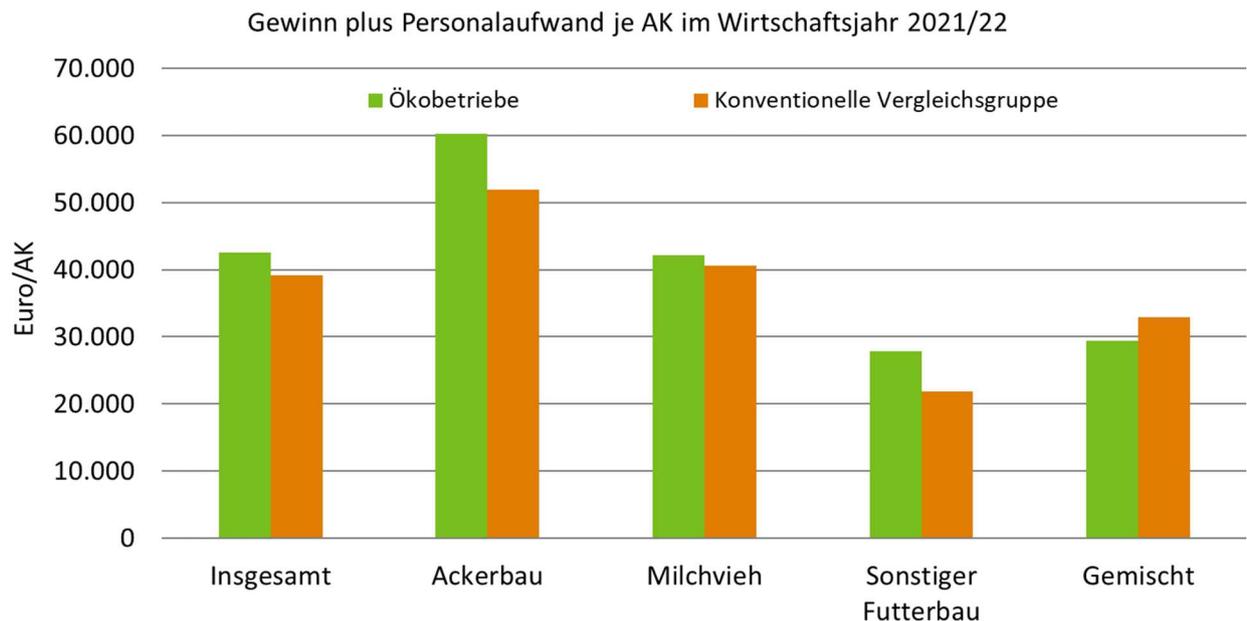


^{a)} Seit dem WJ 2020/21 geänderte Vergleichskriterien. Anzahl berücksichtigte Betriebe im WJ 2021/22: 446 Ökobetriebe und 1.862 Betriebe in der konventionellen Vergleichsgruppe.

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf Grundlage der BMEL-Testbetriebsdaten (2023).

² Um die strukturellen Unterschiede zwischen der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft zu berücksichtigen, werden den Ökobetrieben konventionelle Vergleichsbetriebe mit ähnlichen Standortbedingungen und Produktionsfaktoren gegenübergestellt. Im Wirtschaftsjahr 2021/22 konnten für diesen Vergleich 446 Öko-Betriebe und 1.862 konventionelle Betriebe herangezogen werden.

Abbildung 3: Gewinn plus Personalaufwand je AK in ökologischen und konventionellen Vergleichsbetrieben^{a)} des deutschen Testbetriebsnetzes im Wirtschaftsjahr 2021/22



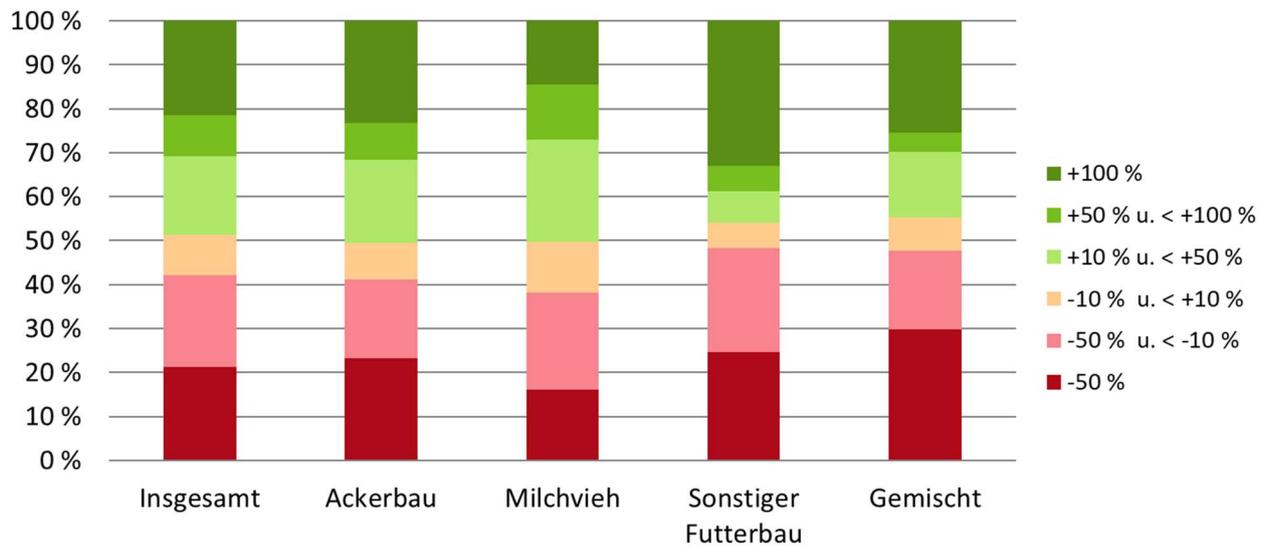
^{a)} Seit dem WJ 2020/21 geänderte Vergleichskriterien. Anzahl berücksichtigte Betriebe im WJ 2021/22: 446 Ökobetriebe und 1.862 Betriebe in der konventionellen Vergleichsgruppe.

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf Grundlage der BMEL-Testbetriebsdaten (2023).

Große betriebspezifische Unterschiede beim relativen Erfolg

Bemerkenswert ist, wie groß die betriebspezifischen Erfolgsunterschiede innerhalb der in den Vergleich einbezogenen 446 Ökobetriebe ausfallen (siehe Abbildung 4): Knapp 22 % der Ökobetriebe erzielten im Wirtschaftsjahr 2021/22 einen mindestens doppelt so hohen Gewinn wie ihre konventionellen Vergleichsbetriebe. Der Anteil der relativ gesehen weniger erfolgreichen Ökobetriebe mit einem maximal halb so hohen Gewinn betrug im letzten Wirtschaftsjahr 21 %. Besonders ausgeprägt war der Anteil der relativ gesehen besonders erfolgreichen Ökobetriebe in diesem Wirtschaftsjahr bei den Sonstigen Futterbaubetrieben, während im Vorjahr dieser Anteil bei den Ackerbaubetrieben am größten ausfiel. Auch hier zeigen sich die bereits erwähnten Veränderungen bei den Erzeugerpreisen in Folge des russischen Kriegsangriffes auf die Ukraine im Februar 2022.

Abbildung 4: Gewinnabstand der Ökobetriebe zu den konventionellen Vergleichsbetrieben^{a)} differenziert nach Betriebsform im Wirtschaftsjahr 2021/22



^{a)} Seit dem WJ 2020/21 geänderte Vergleichskriterien. Anzahl berücksichtigte Betriebe im WJ 2021/22: 446 Ökobetriebe und 1.862 Betriebe in der konventionellen Vergleichsgruppe.

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf Grundlage der BMEL-Testbetriebsdaten (2023).

Fazit und Schlussfolgerungen

Gemäß der Auswertung der Testbetriebsdaten hat sich die wirtschaftliche Lage der ökologisch wirtschaftenden Betriebe in den letzten Jahren nur wenig verändert. Die Ökobetriebe weisen wie in den Vorjahren durchschnittlich einen positiven Gewinnabstand gegenüber vergleichbaren konventionell wirtschaftenden Betrieben auf ähnlichen Standorten und mit ähnlicher Faktorausstattung auf, allerdings ist dieser im Wirtschaftsjahr 2021/22 deutlich geringer als in den Vorjahren.

Ein konstantes Resultat der vergleichenden Gewinnanalyse ist: Es gibt erhebliche Erfolgsunterschiede zwischen den Ökobetrieben insgesamt und auch innerhalb der verschiedenen Betriebsformen. Die Art und Weise der Betriebsführung und die daraus resultierenden Ergebnisse sind unabhängig von der Wirtschaftsweise eine zentrale Stellschraube für unternehmerischen Erfolg.

Tabelle 1: Ausgewählte Kennzahlen ökologischer und vergleichbarer konventioneller Betriebe des deutschen Testbetriebsnetzes differenziert nach Betriebsform im Wirtschaftsjahr 2021/22^{a), b), c)}

	Einheit	Insgesamt		Ackerbau		Milchvieh		Sonstiger Futterbau		Gemischt	
		Öko- logischer Landbau	Konv. Vergleichs- gruppe								
Betriebe	Zahl	446	1.862	95	642	199	786	85	166	67	268
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	125	122	197	194	96	92	96	91	149	146
dar Ldw. Ackerfläche	ha	74	80	171	176	44	50	16	17	101	112
Dauergrünland	ha	51	42	25	16	52	42	80	75	48	34
Arbeitskräfte	AK	2,3	2,0	2,5	1,9	2,5	2,3	1,3	1,5	2,6	1,9
Umsatzerlöse	€/ha LF	1.940	2.226	1.547	1.530	3.066	3.444	716	1.289	1.525	1.986
dar Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	520	679	1.197	1.294	139	328	56	122	355	624
Tierproduktion	€/ha LF	1.175	1.295	137	40	2.630	2.769	532	984	865	1.130
Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	740	540	664	445	833	587	693	635	742	558
dar Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	613	428	574	345	659	441	592	542	616	468
dar Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	175	175	173	175	176	175	179	176	176	172
Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	263	52	267	31	269	31	249	136	257	65
Materialaufwand	€/ha LF	875	1.142	689	730	1.280	1.654	362	782	869	1.238
dar Pflanzenproduktion	€/ha LF	156	329	261	480	122	287	36	110	122	297
Tierproduktion	€/ha LF	348	468	82	16	675	838	123	440	404	646
Personalaufwand	€/ha LF	251	192	238	128	343	311	85	116	232	149
Abschreibungen	€/ha LF	354	310	250	233	548	438	212	249	293	262
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	645	619	524	490	904	832	410	480	570	573
Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	42.607	39.147	60.207	51.888	42.133	40.574	27.837	21.837	29.424	32.967
Unternehmensergebnis (Gewinn + Steuer ^{d)})	€	65.861	56.490	101.762	76.086	73.388	66.457	27.180	22.279	41.675	42.501

a) Seit dem WJ 2020/21 geänderte Vergleichskriterien.

b) Nicht hochgerechnete Durchschnittswerte ohne Gartenbau-, Dauerkultur-, Veredlungsbetriebe.

c) Konventionelle Vergleichsgruppen werden aus konventionell wirtschaftenden Einzelbetrieben gebildet, die im Vergleich zu den Ökobetrieben ähnliche Standortbedingungen und Faktorausstattungen aufweisen.

d) Gewerbeertrag-, Körperschafts-, Kapitalertragssteuer.

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf Grundlage der BMEL-Testbetriebsdaten (2023).

Tabelle 2: Ausgewählte Kennzahlen ökologischer und vergleichbarer konventioneller Betriebe des deutschen Testbetriebsnetzes für die Wirtschaftsjahre 2019/20 bis 2021/22^{a), b), c)}

	Einheit	Ökologischer Landbau				Konventionelle Vergleichsgruppe			
		Wirtschaftsjahr			%Veränderung 2021/22 Vorjahr	Wirtschaftsjahr			%Veränderung 2021/22 Vorjahr
		2019/20	2020/21	2021/22		2019/20	2020/21	2021/22	
Betriebe	Zahl	485	492	446	-9	2.071	2.140	1.862	-13
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	124	127	125	-2	119	124	122	-2
dar. Ldw. Ackerfläche	ha	70	73	74	1	75	80	80	0
Dauergrünland	ha	54	54	51	-6	44	44	42	-5
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	1,9	1,9	1,8	-5	1,7	1,7	1,7	0
Umsatzerlöse	€/ha LF	1.838	1.846	1.940	5	1.911	1.908	2.226	17
dar. Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	487	462	520	13	558	566	679	20
Tierproduktion	€/ha LF	1.129	1.164	1.175	1	1.098	1.101	1.295	18
Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	772	760	740	-3	518	516	540	5
dar. Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	638	625	613	-2	407	402	428	6
dar. Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	179	175	175	0	177	174	175	1
Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	260	262	263	0	52	46	52	13
Materialaufwand	€/ha LF	821	811	875	8	1.016	976	1.142	17
dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	132	132	156	18	260	256	329	29
Tierproduktion	€/ha LF	365	364	348	-4	444	430	468	9
Personalaufwand	€/ha LF	251	251	251	0	175	187	192	3
Abschreibungen	€/ha LF	345	354	354	0	285	294	310	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	640	662	645	-3	571	574	619	8
Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	37.444	39.096	42.607	9	28.139	30.901	39.147	27
Unternehmensergebnis (Gewinn + Steuer ^{d)})	€	58.555	60.564	65.861	9	37.270	40.124	56.490	41

a) Seit dem WJ 2020/21 geänderte Vergleichskriterien.

b) Nicht hochgerechnete Durchschnittswerte ohne Gartenbau-, Dauerkultur-, Veredlungsbetriebe.

c) Konventionelle Vergleichsgruppen werden aus konventionell wirtschaftenden Einzelbetrieben gebildet, die im Vergleich zu den Ökobetrieben ähnliche Standortbedingungen und Faktorausstattungen aufweisen.

d) Gewerbeertrag-, Körperschafts-, Kapitalertragssteuer.

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf Grundlage der BMEL-Testbetriebsdaten (2023).

Literatur

Kuhnert H, Offermann F (2023) Analyse der wirtschaftlichen Lage ökologisch wirtschaftender Betriebe im Wirtschaftsjahr 2021/22. Braunschweig: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft. Download unter www.thuenen.de.



THÜNEN

Johann Heinrich von Thünen-Institut
Institut für Betriebswirtschaft
Bundesallee 63
38116 Braunschweig

bw@thuenen.de
www.thuenen.de